



Viola tricolor

Wildes Stiefmütterchen



Buntes Allerheilmittel

Das Ackerveilchen – wie das wilde Stiefmütterchen auch genannt wird – wächst vorwiegend auf Weiden in Gebirgs- und Vorgebirgslagen. Es ist zwar eher kurzlebig, versamt sich aber reichlich und ist ein Dauerblüher. Das ganze Jahr über kann man sich an seinen zahlreichen kleinen Blütchen erfreuen, die entweder von blauviolett bis gelb variieren oder zweifarbig sind – mit blau-violetten oberen und gelblich-weißen unteren Blütenblättern.

Die essbaren Blüten mit ihrem leichten Kampferaroma sind geschmacklich wie auch optisch eine hervorragende Salatgarnitur.

Das haben auch die Schnecken erkannt und das Ackerveilchen zu ihren Lieblingspeisen ernannt. Übrigens: Als *Herba Violae tricoloris* wird ihr getrocknetes Kraut seit dem Mittelalter auch als Heilpflanze zur Fiebersenkung, Blutreinigungsmittel sowie gegen Hautbeschwerden eingesetzt. Und aus den Blüten kann Farbstoff gewonnen werden.



Familie: Violaceae
heimisch: gemässigte Zone, Europa,

Höhe: 10 - 20 cm
Standort: sonnig bis halbschattig
Boden: frisch, mager, eher sauer und kalkarm
Pflanzung: im Frühling, 20 cm Abstand, Lichtkeimer, Aussaat (dünne Erdschicht) oder im Topf



Blütenfarbe: violett-blau mit gelb
Blütezeit: April - Oktober
Blätter: grün, im Herbst goldgelb

Fazit: Ein unkomplizierter Dauerblüher, der jeden Garten und Salat farblich aufpeppt.

SALAMANDER
NATURGARTEN



Viola tricolor